



wintershall dea

ZAHLEN & FAKTEN

HEIMISCHE FÖRDERUNG

NEUE ERDÖLLEITUNG ZWISCHEN EMLICHHEIM UND OSTERWALD

Sicherer Transport unter der Erde

Wintershall Dea fördert in Emlichheim (Grafschaft Bentheim) seit über 75 Jahren Erdöl. In den vergangenen Jahren haben wir in neue Erdölbohrungen in Emlichheim investiert. Und wir investieren weiter in eine zukunftsfähige Infrastruktur. Eine neue Erdölleitung von der Wintershall Dea-Aufbereitungsanlage im Erdölfeld zum Betriebsplatz in Osterwald macht den Transport des in Emlichheim produzierten Erdöls noch sicherer und effizienter. Die neue Leitung ersetzt die zuvor noch zwischengeschalteten Bahnverladungen in Emlichheim und Osterwald. Das Reinöl wird damit ab sofort ausschließlich über Leitungen aus dem Emlichheimer Erdölfeld über Osterwald bis zur Raffinerie nach Lingen geleitet. Die neue Leitung trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung der heimischen Förderung am Standort Emlichheim bei.

Verlauf der neuen Erdölleitung



Die 14,4 Kilometer lange Erdölleitung verbindet die Erdölaufbereitung im Emlichheimer Erdölfeld direkt mit den Anlagen in Osterwald. Die Zwischenverladung im Ortskern von Emlichheim entfällt dadurch.

○ Sammelstelle

Innovative Leitungstechnologie

Die Rohre der neuen Leitung bestehen aus korrosionsbeständigem glasfaserverstärkten Kunststoff (GFK). Sie haben einen Innendurchmesser von rund 10 Zentimetern (4", DN 100) und sind auf gesamter Länge wärmeisoliert. Entlang der kompletten Länge wird die Leitung mittels Sensoren überwacht. So kann die zentrale Messwarte von Wintershall Dea Auffälligkeiten sofort feststellen und darauf reagieren. Wintershall Dea trifft mit diesem Überwachungssystem höchste Sicherheitsvorkehrungen.

Darüber hinaus wird die Leitung durch ein sogenanntes Molchverfahren regelmäßig gereinigt. Dies sichert den kontinuierlichen Betrieb und erhöht die Lebensdauer der Leitung.

Schutz der Umwelt

Wintershall Dea legte beim Bau der neuen Erdölleitung höchsten Wert auf den Schutz der Natur und der in den umliegenden Feldern beheimateten Vogelarten. Diverse Gutachten haben die Umweltgegebenheiten entlang der Trasse untersucht und mögliche Beeinträchtigungen durch den Leitungsbau identifiziert. Entsprechende Schutzmaßnahmen wurden von Wintershall Dea und den am Bau beteiligten Unternehmen umgesetzt.

Die Leitung verläuft in weiten Teilen über Acker- und Grünflächen, sodass eine offene Leitungsbauweise auf einem Großteil der Strecke möglich war. Dort, wo die Leitung beispielsweise Wälder, den Coevorden-Piccardie-Kanal, die Kanalstraße und am Bathorner Diek die Lee quert, wurde die Leitung mithilfe des Horizontalbohrverfahrens (HDD) in mehreren Metern Tiefe unterhalb dieser Bereiche verlegt, ohne dass Gräben ausgehoben wurden.

Effizienter und noch sicherer

Die neue Erdölleitung, die für eine tägliche Fördermenge von bis zu 600 Tonnen ausgelegt ist (entspricht 25 Tonnen pro Stunde), erhöht sowohl die Effizienz als auch die Sicherheit beim Transport des im Emlichheimer Erdölfeld gewonnenen Rohöls. Die täglichen Bahnverladungen des Erdöls in Emlichheim und Osterwald entfallen, der Verladetank T-6 mit einem Volumen von 6.500 Kubikmetern in Emlichheim wird außer Betrieb genommen.

Ölverladebahnhof
Emlichheim



Fakten im Überblick:

Länge der Leitung: 14,4 Kilometer

Rohrgröße: 4 Zoll (10 Zentimeter)

Überdeckung der Leitung: 1,20 Meter

Transportmenge: 5-25 Tonnen Erdöl/ Stunde

Bauzeit: Juli 2020 bis Juli 2021

Öffentlichkeitsarbeit:

Marco Luterbach
Wintershall Dea
Deutschland GmbH
Tel. +49 40 6375-2842
Mobil: +49 170 70 741 78
marco.luterbach@
wintershalldea.com

